

bulletin

01|2017

Liebe Leserin, lieber Leser Mit Schwung und einem bunten Strauss neuer Ideen sind wir ins 2017 gestartet. Wie Sie dem kurzen Jahresrückblick entnehmen können, haben wir auch im vergangenen Jahr laufend am Ausbau und an der Qualität unserer Angebote gearbeitet. Wir freuen uns, Ihnen im vorliegenden Bulletin über die Weiterentwicklung neuer Projekte, über die Erneuerung unserer technischen Infrastruktur, inklusive Systemwechsel, sowie den Zugang für Ihre Kundschaft zur Ausleihe französischer Literatur über *e-bibliomedia* zu berichten. Wie üblich möchten wir Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus öffentlichen Bibliotheken zu unserem jährlichen *Bibliothekstreff* einladen, den wir 2017 zum 10. Mal durchführen. Unser neues Projekt *Willkommen! Ihre Bibliothek* nimmt Fahrt auf und stösst bei vielen Bibliotheken auf grosses Interesse. Wir freuen uns, als innovativer und zuverlässiger Partner in Bibliothekskreisen wahrgenommen zu werden. Unsere Arbeit wird durch einen aktiv mitdenkenden Stiftungsrat begleitet. Im Porträt dieser Nummer stellt sich Ihnen der neue Vizepräsident der Stiftung Bibliomedia Schweiz, Herbert Staub, gleich selbst vor.

News

Bibliothekstreff 2017: Bibliotheken als Profis für schulische Leseförderung!

Der Lehrplan 21 wird für Bibliotheken zur Chance, die es zu nutzen gilt. Bibliotheken sind Profis in Sachen Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Ebenso gehört Leseförderung resp. die Motivation zur Lektüre zum Kerngeschäft jeder (Schul- und) Gemeindebibliothek. Es gilt nun, dies alles ins rechte Licht zu rücken und den Schulen praxisnahe Vorschläge zu unterbreiten. Der Bibliothekstreff 2017 will einen in diesem Sinn relevanten Einblick in den Lehrplan 21 geben und nach den Schnittstellen zwischen dem Lehrplan und den Bibliotheksangeboten fragen. Wir wollen aufzeigen, mit welchen Angebotsformen sich die öffentlichen Bibliotheken als Kooperationspartner der Schulen positionieren können. Am Nachmittag warten wieder die beliebten praxisbezogenen Workshops auf Sie: Sie lernen erprobte und gut durchführbare Module kennen, die mit wenig Aufwand im Alltag umgesetzt werden können. Wir diskutieren weitere Möglichkeiten, wie die im Lehrplan 21

formulierten Kompetenzen in der Bibliothek gefördert werden können. Ziel des Bibliothekstreffs ist es, dass wir uns der Bedeutung unserer Rolle als zentraler Partner der Schulen wieder verstärkt bewusst werden und neue Ideen zur Vermittlung von Literatur und Wissen für die direkte Umsetzung nach Hause tragen. Stattfinden wird die diesjährige Weiterbildungsveranstaltung am Donnerstag, 24. August 2017.

Weitere Information: www.bibliomedia.ch > Aktuelles

Bericht

Jahresrückblick 2016

Die Angebote des Bibliocenters Solothurn waren auch 2016 sehr gefragt und die Ausleihe bleibt auf hohem Niveau stabil. Dies freut uns sehr. Rund 121'000 Kinder- und Jugendbücher, 41'000 Bücher für Erwachsene, 93'000 Bände für alle Altersstufen in Fremdsprachen sowie 10'000 Hörbücher und rund 1100 Kamishibais und Bilderbuchkinos wurden von der Bibliothek aus in massgeschneiderten Kollektionen verschickt. Dazu kom-

men 325'000 Bücher, die die Zentrale für Klassenlektüre für die gemeinsame Lektüre im Klassenzimmer auf die Reise geschickt hat. Unsere Bücher sind neu und attraktiv und stossen bei Bibliotheken und Lehrpersonen auf grosses Interesse. Bei Lehrpersonen liegen Bestelldatum und Liefertermin oft so nahe beieinander, dass wir über die Grenzen unseres regulären Versandbetriebs hinaus aktiv werden müssen. Claudia Kovalik, verantwortlich für die Ausleihe Deutsch, sehe ich sicher 2-mal pro Woche auf ihrem Velo mit einem Paket auf dem Gepäckträger an meinem Fenster vorbei auf die Post sausen: die Lieferung soll termingerecht im Schulhaus eintreffen. Und noch dringlicher ist die prompte Auslieferung bei den Kamishibai-Bildtafelsets, denn es darf ja nicht sein, dass Kinder vergebens auf die versprochene Geschichte warten.

Im Verlauf des Jahres haben uns 125 Bibliotheken besucht, die ihre Kollektionen gerne selber vor Ort zusammenstellen. Wir freuen uns über diese Besuche, bieten sie uns doch die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs und vermitteln uns einen Einblick in die Probleme und Themen, die kleine und mittlere Gemeindebibliotheken im Alltag beschäftigen. Bei der Durchsicht der Lieferscheine von Kollektionen, die von Bibliotheken selbst zusammengestellt werden, gewinnen wir zusätzliche wichtige Informationen über den Aufbau des Belletristik-Bestands für Erwachsene. Die starke Nachfrage von Lehrpersonen nach Sachbuchkollektionen spezifischen Inhalts für den Unterricht gibt uns Hinweise darauf, in welchen Bereichen des Kinder- und Jugendsachbuchbestands wir die Bibliotheken und Schulen gezielt mit einem stark ausgebauten Angebot unterstützen können. Wir sind stolz darauf, als starker Partner all die lokalen Massnahmen zur Lesemotivation und Leseförderung mit gezielten Medienbeständen sowie speziellen Materialien und Projekten unterstützen zu können.

E-Bibliomedia - en français!

Das Bibliocenter Lausanne hat für Bibliomedia-Kundenbibliotheken ein französisches E-Book-Angebot aufgebaut. Bibliotheken aus der Deutschschweiz können Einzelkunden für die Ausleihe von digitalen Medien bei *e-bibliomedia* anmelden. Das Abonnement beträgt Fr. 10.- pro eingeschriebenen Kunden für 2017 und wird Ende Jahr abgerechnet. Der Tarif wird jedes Jahr neu festgelegt.

Anmeldung: Esther Kleinbager (021 340 70 30 / lausanne@bibliomedia.ch)

News

Systemwechsel: Bibliomedia goes Netbiblio

Nach vielen Jahren verabschieden sich die Bibliomedia-Bibliocenter in Solothurn und Lausanne von der Bibliothekssoftware «Sisis Sunrise» von OCLC und wechseln zu «Netbiblio» der Firma AlCoda. Mit diesem Schritt wappnet sich Bibliomedia für die Zukunft und bietet damit ihrer Kundschaft auch in kommenden Zeiten einen modernen und flexiblen Service. In den folgenden Wochen und Monaten arbeiten die Fachleute von AlCoda und die Zuständigen bei Bibliomedia intensiv daran, einen reibungslosen Systemwechsel zu gewährleisten.

Bibliomedia-Kunden, die von uns Katalogdaten zu den ausgeliehenen Büchern beziehen, werden auch weiterhin mit den passenden Formaten beliefert. Der in die Jahre gekommene Opac wird moderner und bietet benutzerfreundliche Such- und Exportfunktionen. Die endgültige Migration erfolgt im Laufe der Sommermonate. Während des Wechsels ist vorgesehen, den Betrieb für drei Tage einzustellen. Den genauen Zeitpunkt publizieren wir, sobald bekannt, auf unserer Website: www.bibliomedia.ch. Das Team von Bibliomedia blickt mit Spannung und Vorfreude auf die systembedingte Verjüngungskur und bittet um Nachsicht in der Zeit der Übergangsphase.

Informationen zum Systemwechsel erteilt gerne Sabine Hofmann (Mail: sabine.hofmann@bibliomedia.ch / Tel. 032 624 90 27)

Bericht / News

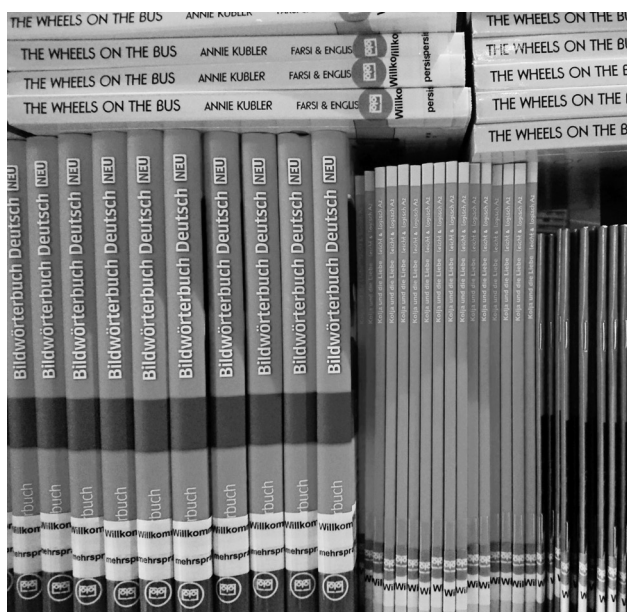
Willkommen! Ihre Bibliothek

Seit Beginn des Projekts, das Flüchtlinge das Ankommen in einer fremden Sprache und Kultur erleichtern soll, haben sich über 40 Gemeindebibliotheken angemeldet. Sie haben uns detaillierte Angaben zu den in ihrem Umfeld lebenden Flüchtlingen gemacht. Mit Hilfe dieser Datenbasis konnten wir massgeschneiderte Kollektionen zusammenstellen und auf den Weg schicken. «Massgeschneidert» heisst in diesem Fall: entsprechend der Grösse und der sprachlichen resp. kulturellen Zusammensetzung der Zielgruppe. Verändert sich die Zusammensetzung der Flüchtlinge, die im Umfeld der Willkommen-Bibliothek wohnen, wird die Kollektion angepasst. Parallel zur Ausleihe wird entsprechend den gemeldeten Bedürfnissen auch der Willkommen-Bestand weiterentwickelt. So werden z.B. laufend neu Easy Rea-

der der 1. Niveaustufe für Jugendliche und Erwachsene sowie Wörterbücher in Tigrinya, Persisch oder Arabisch bestellt. Auch Deutschlehrmittel oder Materialien (z.B. Spiele, Wortkärtchen) für den Erwerb der deutschen Sprache sind sehr gefragt. Aber nicht nur Bibliotheken werden von uns mit Willkommen-Kollektionen beliefert. Auch einige Asylzentren haben sich gemeldet und können ihren Flüchtlingen dank der Kollektion, bestehend aus Wörterbüchern und Sprachlehrmitteln, ein erstes Angebot zur sprachlichen Integration machen.

Parallel zum Willkommen-Angebot für Bibliotheken haben wir in Zusammenarbeit mit den Lernpunkt-Kursen der Heilsarmee Bern eine Bestellliste mit 17 Titeln erarbeitet. Die entsprechenden Medien stellen wir ehrenamtlich erteilten Deutschkursen für Flüchtlinge gratis zur Verfügung. In unseren Kellern lagern nun je 20 Exemplare von Wörterbüchern, Sprach- und Gesellschaftsspielen sowie Lehrmitteln für den Ersteinstieg in die deutsche Sprache. Sieben Kisten sind bereits auf die Reise geschickt worden und haben begeistertes Echo ausgelöst: «Soeben ist die Kiste angekommen. Es sieht einfach wunderbar aus! Es ist so schön, wenn Menschen sich Gedanken machen und etwas unternehmen, um Mitmenschen in schwieriger Lage zu helfen.»

Für den Nachmittag des 4. Oktober 2017 ist eine Austauschrunde der Willkommen-Bibliotheken geplant. Hier sollen gesammeltes Wissen und erste Erfahrungen für alle nutzbar gemacht werden. Die so erhaltenen Rückmeldungen werden der Projektleitung zudem auch Impulse zur Weiterentwicklung des Projekts vermitteln. Die beteiligten Bibliotheken, aber auch weitere am Projekt interessierte Bibliotheken, sind herzlich dazu eingeladen. Der Anmeldetalon liegt dem Bulletin-Versand bei. Wir sind froh, wenn Sie den Termin schon vormerken und sich rechtzeitig anmelden. Danke!



News

Kinder- und Jugendlektorat ZKL

Bis Ende Januar 2017 haben drei Schulklassen aus Schaffhausen, Wilen bei Wil TG und Steinhausen LU je drei Bücher gelesen, die sie in benötigter Stückzahl von uns erhalten haben. Gemeinsam haben sie in Diskussionen ihren Favoriten ermittelt und eine kurze Zusammenfassung mit Bewertung verfasst, die uns die Lehrpersonen gemeldet haben. Als Dankeschön fürs Mitmachen dürfen die Schülerinnen und Schüler die Bücher behalten. Sofort nach Eingang der Nominationen hat die ZKL die drei Titel in grosser Stückzahl bestellt und im Verlauf der folgenden zwei Monate in den Bestand eingearbeitet. Versehen mit den Besprechungen im Namen der drei Klassen, sind die Bücher über das Online-Verzeichnis ausleihbar.

Die Favoriten 2016 / 2017:

Nr. 457: *Tante Mel wird unsichtbar* (Salah Naoura; 4. Klasse)

Nr. 547: *Sommersprossen auf den Knien* (Maria Parr; 5. Klasse)

Nr. 745: *Wanted – ja, nein, vielleicht* (Lena Hach; 7. Klasse)

Bericht / News

Vorlesepanther

Seit Beginn des Projekts *Vorlesepanther* 2014 hat Bibliomedia über 100 ehrenamtlich tätige Vorleserinnen und Vorleser ausgebildet. Diese wirken im Auftrag ihrer Stützpunktbibliothek in deren Räumen, in Alterseinrichtungen oder in Schulen und vermitteln Freude am Lesen, am Genuss von literarischen Texten und am Austausch über Gelesenes. Am Schluss des Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und werden in den «Club der Vorlesepanther» aufgenommen. 2017 werden die Clubmitglieder persönlich zu zwei speziellen Weiterbildungskursen eingeladen, in denen einerseits die Vorlese-

Jahrespauschalen Bibliotheken

Das Rechnungswesen wird bei Bibliomedia Solothurn reorganisiert und technisch à jour gebracht. Wie viele unserer Kundenbibliotheken sicher schon festgestellt haben, verschickt das Sekretariat die Rechnungen neu per E-Mail. Falls Sie Fragen haben oder etwas nicht reibungslos klappt, gibt Simone Matzinger, unsere Sekretärin, gerne Auskunft (032 624 90 20 / solothurn@bibliomedia.ch).

technik vertieft werden soll, andererseits das dialogische Vorlesen für kleine Kinder geübt wird.

Bibliotheken, die den Einsatz von ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern planen, können Interessenten noch für die zwei im 2. Halbjahr 2017 stattfindenden Basiskurse anmelden. Die Kursgebühren werden von Bibliomedia übernommen.

- Donnerstag, 28. September: Bibliothek Hauptpost St. Gallen
- Donnerstag, 26. Oktober: Bibliomedia Solothurn

Anmeldeformulare: www.bibliomedia.ch > Projekte: Vorlesepanther

Porträt

Herbert Staub

Seit letztem November vertrete ich den Verband «Bibliothek Information Schweiz BIS» im Stiftungsrat von Bibliomedia. Für mich ist es spannend zu erleben, wie in diesem Gremium Politik und Bibliothek zusammenspielen. Neben einer Vertreterin des BAK sitzen immerhin drei Nationalräte in diesem Stiftungsrat.

Ab und zu frag ich mich, was mich in die Bibliothekswelt führte. Es war nicht so, dass ich bereits in der Primarschule Bibliothekar werden wollte. Herr B. in der Stadtbibliothek Winterthur hat das Berufsbild «Bibliothekar» auch nicht attraktiver gemacht. Er war einer jener Bibliotheksvertreter, die ihren Teil zu den Klischees um die Bibliothek beitrugen – obwohl er weder Brille noch Bürzi trug.

Sicher nie Bibliothekar werden. Und auch nicht Lehrer. Trotzdem habe ich dann diesen Weg eingeschlagen und sieben Jahre an der Real- und Oberschule in Winterthur unterrichtet. Meine Hauptaufgabe war, das geknickte Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler aufzubauen. Auch wichtig war die Leseförderung. Die fand aber nicht in Bibliotheken statt, weil damals das «Pssst!» zur Bibliothek gehörte, wie das Schild «Nicht betreten!» auf jeden öffentlichen Rasen. Nach der fordernden Lehrtätigkeit folgte eine Phase des Auftankens an den Universitäten von Zürich und Frankfurt. Hier habe ich nicht nur studiert, sondern auch Bühnen- und Buchhandelsluft geschnuppert.

Zurück in Zürich begann ich in der Dokumentation des Schweizer Fernsehens zu arbeiten. Dass ich 24 Jahre bei SRF blieb, war nicht geplant. Aber Leitungsaufgaben und die von mir initiierte Ausbildung von I+D-Fachleuten brachten Abwechslung und Herausforderung. Dank



der Berufslehre war auch der Kontakt zur Oda, der Organisation der Arbeitswelt, geschaffen, damals repräsentiert von den drei Berufsverbänden BBS (Bibliothek), VSA (Archiv) und SVD (Dokumentation). Weil mich der Ausbildungsbereich wieder faszinierte, wurde ich ÜK-Lehrer, Prüfungsexperte, dann Chefexperte. Bald vertrat ich den Bildungsbereich auch im Vorstand von BIS, der Nachfolgeorganisation von BBS und SVD.

Seit 2012 arbeite ich selbständig. Als Präsident von BIS und Vorsitzender der Ausbildungsdelegation I+D stehe ich mitten im Spannungsfeld von Bibliothek und Politik. Ein wichtiges Mandat war die Geschäftsführung der nationalen Imagekampagne «BiblioFreak». Dank dieser Kampagne habe ich die Bibliothekswelt richtig kennengelernt. Und ganz viele Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Und Bibliomedia. Denn ohne deren langjährigen Direktor Peter Wille wäre die Kampagne kaum zu Stande gekommen. Noch vor Peter Wille habe ich aber dessen Nachfolgerin Franziska Baetcke kennengelernt und zwar in unserer gemeinsamen SRF-Zeit. Deshalb freut es mich sehr, jetzt in einem ganz anderen, nicht weniger spannenden Umfeld wieder mit ihr zusammenzuarbeiten.
